

Orchidee des Jahres 2012

Bleiches Knabenkraut

(*Orchis pallens* L.)

Zur Orchidee des Jahres 2012 wurde das Bleiche Knabenkraut, welches auch unter dem Namen *Orchis pallens* bekannt ist, von den Vorständen der Arbeitskreise Heimischer Orchideen bei der alljährlichen Herbsttagung in Thüringen gewählt.

Bei der diesjährig in Bad Liebenstein stattfindenden Veranstaltung stand neben dem Erfahrungsaustausch auch die jährliche Wahl der Orchidee des Jahres an. Folgend dem Vorschlag von Jutta Haas, Geschäftsführerin des Arbeitskreises Heimischer Orchideen Hessen e.V., wurde die nach zart nach Holunder duftende Pflanze zur Orchidee des Jahres 2012 gekürt.

Das Bleiche Knabenkraut ist eine aparte Orchidee aus der Gattung der Knabenkräuter, die mit ihren strohgelben Blüten auffällt. Schon zur Osterzeit kann sie blühend in ihren Lebensräumen vorgefunden werden. Das Biotop sollte vom Klima mäßig warm und halbschattig sein. Laubwälder, auch Wälder mit Tannenbestand oder die Hochlagen der Schwäbischen Alb mit Gebüsch sind optimale Voraussetzungen. Die Bodenansprüche sind neutral bis basenreich, wobei lockere Lehm- und Tonböden bevorzugt werden.

Da die Orchidee hohe Anforderungen an ihren Lebensraum stellt, gedeiht sie nicht überall in Deutschland. Schwerpunkte ihrer Verbreitung sind auf der Schwäbischen Alb, im Naturraum Thüringer Becken, dem benachbarten osthessischem Bergland, Teile des Harzes und des Thüringer Schiefergebirges. Einzelne Vorkommen konnten aus Bayern gemeldet werden. In der Roten Liste des Artenschutzes wurde das Bleiche Knabenkraut in Baden-Württemberg und Thüringen als „gefährdet“ eingestuft, in Sachsen-Anhalt und Bayern als „stark gefährdet“. Die Pflanze ist in Hessen in der „Vorwarn-Liste“ aufgenommen.

„Wir möchten mit der Wahl des Bleichen Knabenkrautes auf die Gefährdung dieser Pflanzenart aufmerksam machen“, so Jutta Haas. Mit der Wahl der Orchidee des Jahres 2012 soll so das Engagement zum Schutz der *Orchis pallens* verstärkt und das Interesse geweckt werden, sich für den Erhalt bestehender Lebensräume oder die Wiederherstellung zerstörter Biotope, auch in Absprache mit den zuständigen Behörden, einzusetzen.

AHO Hessen e.V.